

bei der kulturellen Betreuung der Werktätigen mit fortschrittlichen Filmen, Theater- und Musikaufführungen sowie Werken der bildenden Kunst, vor allem durch gute Durchführung der Theaterwochen der Gewerkschaften,

bei der Entwicklung und weiteren Qualifizierung der betrieblichen Kulturgruppen,

bei der Förderung der Betriebssportgemeinschaften und der Entwicklung und Festigung der Volkssportbewegung auf der Grundlage des Sportleistungsabzeichens „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens“/»

bei der Organisierung von Spartakiaden, Massenwäldläufen, Großveranstaltungen usw.,

bei der Organisierung der Maßnahmen zur Erholung der Kinder, der Arbeiter und Angestellten in den betrieblichen Ferienlagern und bei der Organisierung von Kinderfesten, zur Organisierung von Vorträgen, zum Erfahrungsaustausch und zur Vermittlung der Sowjetpädagogik für die Unterstützung der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder, zur Entwicklung einer guten Arbeit unter den Kindern durch allseitige Unterstützung des Verbandes der Jungen Pioniere,

den Schul-, Pionier- und Lehrlingssport durch die Organisierung von Patenschaften zu unterstützen;

- g) bei der Organisierung von zentralen Trainingslagern zur Qualifizierung der Sportler mitzuhelfen;
- h) bis zum..... betriebliche Kulturensembles mit einer Gesamtstärke von..... zu bilden, in den wichtigsten Betrieben des Industriezweiges Ausstellungen über das künstlerische Schaffen unserer Werktätigen zu organisieren, die Anzahl der Roten Ecken um mindestens zu erhöhen;
- i) zwischen nachfolgenden Betrieben und Fach-, Hochschulen und Theatern..... Freundschaftsverträge abzuschließen, um freundschaftliche Beziehungen zwischen den Wissenschaftlern und Künstlern und der Belegschaft dieser Betriebe zu fördern;
- k) zur Förderung der Einführung und Verbreitung der besten Arbeitsmethoden den BGL unter Berücksichtigung des Freundschaftsvertrages mit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft Anleitung bei der Bildung von Zirkeln unter Verwendung der Bibliothek der Aktivisten

zu geben, und zwar vordringlich für folgende Arbeitsmethoden:

- 1.....
- 2.....
- 3.....
- 4.....

Die Grundlage hierfür bildet der vom zuständigen Ministerium gemeinsam mit dem Zentralvorstand aufgestellte Plan zur Vorbereitung der neuen Arbeitsmethoden (vgl. Abschnitt A Ziffer 3 Buchst. e);

- f) den Schulungskommissionen in den Betrieben Anleitung für ihre Arbeit zu geben; für die Durchführung der Betriebsabendschulen alle Voraussetzungen zu schaffen durch Herausgabe von Studienhinweisen und durch Ausbildung qualifizierter Lehrer.

Im einzelnen ist folgendes zu erreichen:

Im Laufe des Jahres 1952 sind in Betriebsabendschulen Arbeiter zu schulen, an den Betriebschulen sind..... Zirkelleiter zu qualifizieren. Dabei sind besonders Frauen zu berücksichtigen.

In Betrieben sind Konsultationsstellen einzurichten. Für die Schulung des Gewerkschaftskollektivs sind in allen Betrieben Betriebsseminare zu organisieren, durchzuführen und die Betriebsabendschulen anzuleiten.

An den Gewerkschaftsschulen sind..... fachliche Sonderkurse von..... monatiger Dauer zu organisieren, durch die mindestens _____ Gewerkschaftsfunktionäre ein gutes Fachwissen auf dem Gebiete erhalten.

Abchnitt G

Geltungsbereich — Geltungsdauer

35. Dieser Kollektivvertrag gilt für alle in einem Arbeitsvertragsverhältnis oder Ausbildungsverhältnis stehenden Arbeiter und Angestellten der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betriebe des Wirtschaftszweiges.....
36. Für Personen, mit denen nach den gesetzlichen Bestimmungen Einzelverträge abgeschlossen werden, können von diesem Kollektivvertrag abweichende Sonderregelungen im Einzelvertrag getroffen werden.
37. Dieser Kollektivvertrag gilt für das Jahr 1952 und tritt mit dem Tage der Registrierung in Kraft.
Er behält seine Gültigkeit bis zum Inkrafttreten des Kollektivvertrages für das Jahr 1953.